

## Pressemitteilung

### **Sommerferienprogramm: Sinfonie der Farben**

28.6 bis 2.7. 2010, täglich 13.30 bis 16:30 Uhr

Mit Energie und Leuchtkraft brachte der Maler Alexander Kolde (1886 – 1963) seine phantasievollen Bildideen auf die Leinwand. Die starke Farbigkeit und der Rhythmus seiner Bilder laden ein zu einem außergewöhnlichen Projekt, das für Ferienkinder im Ostpreußischen Landesmuseum angeboten wird:

Malerei und Musik sollen zusammen gebracht werden. Wie das funktioniert, können die Kinder beim diesjährigen Sommerferienprogramm kennen lernen und sinnlich erleben. Sie müssen selbst kein Instrument spielen können, um an diesem Kurs teilzunehmen. Vielmehr sollten sie Spaß am Malen und an Musik haben, das sind die besten Voraussetzungen für eine spannende und erlebnisreiche Ferienwoche, deren Ergebnisse den Eltern am Ende der Woche in einer eigenen Ausstellung vorgeführt werden.

Für Kinder von 8 bis 13 Jahren

Wann: 28.6 - 2.7. 2010, tgl. 13.30 bis 16:30 Uhr

Wieviel: 30 €/Woche

Wo: Ostpreußisches Landesmuseum, Ritterstr. 10, 21335 Lüneburg

Anmeldung: 04131-759950 oder [fuehrungen@ol-ig.de](mailto:fuehrungen@ol-ig.de)

Das Sommerferienprogramm findet im Rahmen der Sonderausstellung:

**„Sinfonie der Farben – der ostpreußische Expressionist Alexander Kolde“**

26. Juni bis 10. Oktober 2010 im Ostpreußischen Landesmuseum statt.

Alexander Kolde (1886-1963) kann vielleicht als der exponierteste Moderne des Königsberger Kulturraums um 1920 gelten. In Rastenburg geboren, studierte er in Berlin, München und Königsberg, zeitweise auch bei L. Corinth. Als Gründer des Künstlerbundes „Der Ring“ genoss Kolde zunächst hohes Ansehen, bis mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten der Expressionist nicht deren Kunstvorstellungen entsprach und ihm Ausstellungen untersagt wurden. Nach der Flucht 1945 lebte Kolde in Flensburg.

---

**Das Ostpreußische Landesmuseum ...**

... thematisiert in Dauer- und Wechselausstellungen auf fünf Etagen Kultur und Historie einer Region von über 700 Jahren ostdeutscher Geschichte. Neben der historischen Abteilung werden Kunst, Kunsthandwerk und naturkundliche Aspekte von Ostpreußen mittels eindrucksvoller, seltener und schlicht wunderschöner Objekte aus einer reichhaltigen und vielfältigen Sammlung vorgestellt.

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und aus Mitteln des Landes Niedersachsen.

**Geöffnet:**

Dienstag – Sonntag 10:00 – 18:00 Uhr.

**Verkehrsverbindungen:**

vom Lüneburger Bahnhof Buslinien in Richtung Am Sande

**Eintrittspreise:**

Erwachsene: 4,00 € / ermäßigter Eintritt: 3,00 € / Familienkarten: 6,00 €

Führungen: Wir bieten ein umfangreiches Angebot. Nähere Informationen im Internet oder telefonisch unter 04131 / 75 99 50.

Lüneburg, 1. Juni 2010